

Das Logo „Leading Quality Trails – Best of Europe“ gilt sowohl für nationale als auch für grenzüberschreitende Wege. Es werden nur komplette Wege zertifiziert. Grundvoraussetzung ist eine Länge von mindestens 50 km mit mindestens 3 Tagesetappen. Eine Ausnahme stellen die Europäischen Fernwanderwege dar. Hier können auch Teilstücke zertifiziert werden, sofern diese die erforderliche Mindestlänge nicht unterschreiten.



Kulturelle Sehenswürdigkeiten

Naturnähe

Erlebnis Abwechslung

Wenig asphaltierte Wege und Straßen

Verschlungene Pfade

Stille attraktive Naturlandschaften

Rastmöglichkeiten

Öffentlicher Verkehr

Was macht einen guten Wanderweg aus?

Wie ist es möglich, dies sicher zu stellen?

Durch die Schaffung eines Bewertungssystems, das die Wünsche der Wanderer berücksichtigt!

Eine internationale Lenkungsgruppe, koordiniert von der Europäischen Wandervereinigung (EWW), hat ein Bewertungssystem entwickelt, das die Wünsche der Wanderer berücksichtigt! Die EWW ist Dachverband von 50 Wanderorganisationen aus 28 europäischen Staaten. Aktuell gehören ihr mehr als drei Millionen Mitglieder an. Viele Mitgliedsorganisationen der EWW haben mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Wegeplanung und -erhaltung. Darauf stützen sich die „Leading Quality Trails-Best of Europe“

Leading Quality Trails – Best of Europe

Das Kriteriensystem „Leading Quality Trails – Best of Europe“ macht die Attraktivität eines Wanderweges messbar und garantiert einen qualitativ hochwertigen Wandergenuss. Ein solches System muss die Komplexität von Landschaftseindrücken, infrastruktureller Ausstattung und Wegecharakteren in vergleichbaren Dimensionen einfangen. Um der Vielfalt und Einzigartigkeit der Landschaftsformen und der Wanderwege in den verschiedenen Regionen Europas gerecht zu werden, wurde das Kriteriensystem flexibel konstruiert. Dabei greift es auf jahrelange praktische Erfahrungen in den Ländern zurück,

die bereits Qualitätskriterien als Hilfsmittel bei der Wegeplanung und -verbesserung einsetzen. Das Prädikat „Leading Quality Trails – Best of Europe“ ist sowohl eine Auszeichnung als auch ein transparentes Mittel zur Optimierung der Wegeinfrastruktur. Die Kriterien können als Checkliste genutzt werden und Nationen dienen, die ihr Wanderangebot zunächst noch aufbauen müssen. In Ländern, die bereits ein funktionsfähiges Wegnetz besitzen, kann ein solches System den Wandertourismus weiter stärken.

Mit den „Leading Quality Trails – Best of Europe“ setzt die EWW einen europaweiten Standard und bringt vielfachen Nutzen für den Wandertourismus:

- Orientierungs- und Entscheidungshilfe für den Wandergast
- Berücksichtigung von Naturschutzbelangen
- Einbindung aller betroffenen Interessensgruppen in den Qualitätsprozess
- Geschulte und kompetente Wegeexperten vor Ort u.a. aus Wandervereinen, Großschutzgebieten und dem Tourismus
- Wettbewerbsvorteil für die Wanderregion in der Vermarktung

Schritt für Schritt zu Leading Quality Trails Best of Europe



Der Ablauf

1. Eine interessierte Region (Tourismusverband, Großschutzgebiet, Wanderverein etc.) nimmt Kontakt mit der EWW auf, um den Qualitätsprozess in Gang zu bringen.
2. Die EWW bietet eine zweitägige europaweit einheitliche Schulung für Bestandserfasser in der Region an.
3. Die geschulten Personen sammeln auf den betroffenen Wegen die für die Qualitätsbewertung notwendigen Daten und werten diese erstmalig aus (Stärken-Schwächen-Analyse). Mängel in der Wegequalität können so schnell identifiziert und Möglichkeiten zur Qualitätsverbesserung gefunden werden.
4. Erfüllt der Weg die Kriterien eines Qualitätsweges, kann bei der EWW ein Antrag auf Zertifizierung gestellt werden. Mit dem Antrag werden die gesammelten Bestandsdaten (wie in der Schulung vermittelt) eingereicht.
5. Die Daten werden von der EWW unabhängig ausgewertet und analysiert. Der Wanderweg wird stichprobenartig durch qualifizierte Mitarbeiter der Europäischen Wandervereinigung vor Ort geprüft.
6. Bei positiver Prüfung erhält der Weg das Zertifikat „Leading Quality Trails“ für den Zeitraum von drei Jahren. Nach dieser Zeit muss die Wegequalität erneut geprüft werden. Das Qualitätszeichen kann in Printmedien und im Internet zur Vermarktung des Wanderweges genutzt werden.

Die Europäische Wandervereinigung e.V. hat die Deutscher Wanderverband Service GmbH mit der Durchführung des „Leading Quality Trails – Best of Europe“ beauftragt.



Nachhaltigkeit

Naturschutz Der Auftraggeber bestätigt, dass der Wegeverlauf des Wanderweges allen Naturschutzbelangen (vor allem in sensiblen Bereichen wie Naturschutzgebieten, Biotopen etc.) gerecht wird.

Wegepflege Der Auftraggeber gewährleistet für den gesamten Nutzungszeitraum des Qualitätszeichens die Sicherung der Wegepflege und Markierung. Die regelmäßige Kontrolle und Pflege ist gegenüber der EWW zu dokumentieren. Es gelten die allgemeinen Grundsätze für die Wegemarkierung der EWW (Bechyně/Tschechien, 2004).

Laufzeit Die Laufzeit für das Prädikat beträgt drei Jahre, beginnend mit der Übergabe des Zertifikats.

Zusammenarbeit Alle Interessengruppen, die am Qualitätsprozess der Wanderregion beteiligt sind, müssen vom Auftraggeber frühzeitig einbezogen werden. Interessengruppen sind u.a. Forstverwaltung, Großschutzgebiete und deren zuständige Naturschutzbeauftragten, Tourismusverantwortliche, Alpenvereine, Wandervereine, Landeigentümer und Kommunen.

EUROPÄISCHE WANDERVEREINIGUNG E.V.

Wilhelmshöher Allee 157–159
34121 Kassel
Fon +49(0) 561/93873-0
Fax +49(0) 561/93873-10
info@leading-quality-trail.eu
www.era-ewv-ferp.com
www.leading-quality-trail.eu



Leading Quality Trails Best of Europe

PRÄDIKAT FÜR WANDERWEGE. WANDERN LIEGT IM TREND. IN GANZ EUROPA SCHNÜREN IMMER MEHR MENSCHEN IHRE SCHUHE UND ERWANDERN IN URLAUB UND FREIZEIT DIE VIELFÄLTIGEN NATURSCHÖNHEITEN. MIT DEM PRÄDIKAT „LEADING QUALITY TRAILS – BEST OF EUROPE“ STEHT EIN TRANSPARENTES KRITERIENSYSTEM ZUR QUALITÄTSVERBESSERUNG VON WANDERWEGEN EUROPASWEIT ZUR VERFÜGUNG.



Leading Quality Trails

Best of Europe



Wahl- und Kernkriterien auf einen Blick ...

Ein Wanderweg wird auf drei Ebenen untersucht: Anhand von 4 km Abschnitten (= ca. 1 Stunde Gehzeit), auf Basis von Tagesetappen und der gesamten Weglänge. Durch die mehrdimensionale Bewertung wird sichergestellt, dass ein Weg durchgängig attraktiv ist und für den Wandergast möglichst viel Abwechslung bietet. Jeder 4km-Abschnitt wird bezogen auf die folgenden 23 Wahlkriterien geprüft und bewertet. Für das Prädikat sind pro 4 km-Abschnitt 11 Punkte aus den Wahlkriterien notwendig. Über die Gesamtstrecke müssen alle Kernkriterien auf den Tagesetappen und auf der Gesamtstrecke eingehalten werden.

Wahlkriterien – bezogen auf 4-km Abschnitte

Wegeformat	Grenzwert
1. naturnahe Wege naturbelassene, landschaftstypische Wege ohne künstliche Befestigung, gut begehbar	mindestens 1.000 m zählt doppelt ab 2.000 m
2. befestigte Wege Wege mit künstlicher Feinabdeckung	ohne Grenzwert
3. schlecht begehbare Wege z.B. aufgeschüttete, lose Bruchsteindecke, stark zerfahrene Wege	höchstens 300 m
4. Verbunddecken Asphalt, Beton, Verbundsteine auf der Gehspur	höchstens 500 m
5. Pfade Gehspur von weniger als 1 m Breite	zusammen mindestens 500 m zählt doppelt ab 1.500 m
5.1 naturnahe Pfade: naturbelassen	
5.2 sicherheitsbefestigte Pfade: Pfade, die aus Sicherheitsgründen befestigt werden müssen	
6. auf befahrenen Straßen einschließlich ungesicherter Fahrbahnquerungen	höchstens 50 m
7. neben befahrenen Straßen bis zu einem Abstand von einer Straßenbreite zum Fahrbahnrand	höchstens 300 m
Wanderleitsystem/Besucherlenkung	Grenzwert
8. Markierung Anerkennung der jeweiligen nationalen Markierung, sofern sie den Allgemeinen Grundsätzen für die Wegemarkierung der EWW entspricht (Bechyně/Tschechien, 2004)	lückenlos, fehlerfrei und eindeutig
9. Wegweiserstandorte mit Angabe von Ziel, Richtung, Entfernung oder Zeit sowie Wegnummer oder Markierungszeichen	mindestens 2
10. Vernetzung mit anderen markierten Wanderwegen	mindestens 2
Natur/Landschaft	Grenzwert
11. Abwechslung im Großen wechselnde Landschaftsformationen	mindestens 3
12. natürliche Stille keine maschinen- und verkehrserzeugten Geräusche	mindestens 1.000 m am Stück
13. attraktive Naturlandschaften besondere Bio- und Geotope, eindrucksvolle Waldszenarien, Küstenlandschaften, Felslandschaften, gärtnerische Anlagen etc.	mindestens 1 (mehr zählt doppelt)
14. natürliche Gewässer z.B. naturnahe Quellen, Bäche, Flüsse, Seen, Moore	mindestens 1 (mehr zählt doppelt)
15. punktuelle Naturattraktionen z.B. Gipfel, Schluchten, Felsen, Höhlen, Wasserfälle, Naturdenkmäler	mindestens 1 (mehr zählt doppelt)
16. eindrucksvolle Aussichten dauerhaft freies Blickfeld (mind. 3 Jahre), mind. 45-Grad-Öffnung und 2.000 m Sichttiefe	mindestens 1 (mehr zählt doppelt)

© Europäische Wandervereinigung e.V. (EWW) 2012

Kultur	Grenzwert
17. gefällige Ortsszenen z.B. Altstadtstraßen, repräsentative Gebäudezeilen, Marktplätze, ländliche Dorfszenerie	mindestens 1 (mehr zählt doppelt)
18. lokale Sehenswürdigkeiten kulturelle und historische Besonderheiten von lokaler bis regionaler Bekanntheit	mindestens 2
19. überregionale Sehenswürdigkeiten z.B. Burgen, Schlösser, nationale Baudenkmale	mindestens 1 (mehr zählt doppelt)
Zivilisation	Grenzwert
20. intensiv genutztes Umfeld intensive Bebauung, Gewerbegebiete, Kläranlagen, massive Stromtrassen	höchstens 300 m
21. Versorgungsstelle Gastronomie oder Einkaufsmöglichkeit für Verpflegung, ab mittags und an mindestens 5 Tagen geöffnet	mindestens 1
22. Haltepunkte für ÖPNV, PKW regelmäßige Taktung, mind. alle 2 Stunden eine Verbindung	mindestens 1
23. Rastmöglichkeiten z.B. Bänke, Rastplätze, Hütten	mindestens 2

© Europäische Wandervereinigung e.V. (EWW) 2012



WANDERN IST LEBENS-LUST.
WIR ZEIGEN ES IHNEN.

Der Qualitätsweg Wanderbares Deutschland ist ein Erfolgsmodell für die nachhaltige Planung, Entwicklung und Umsetzung von Wanderwegen. Sein Kriterienkatalog dient deutschen Wanderregionen seit Jahren der Optimierung ihrer Wegeinfrastruktur.

Mit dem europäischen Prädikat Leading Quality Trails - Best of Europe wurde ein internationaler Standard für die Bewertung und Verbesserung von Wanderwegen entwickelt, der direkt auf dem bewährten System Qualitätsweg Wanderbares Deutschland aufbaut. Dieses transparente und praxiserprobte Verfahren wurde ergänzt durch das Know-How aus vielen europäischen Ländern.

Entscheidet sich eine deutsche Region für die Zertifizierung als Qualitätsweg Wanderbares Deutschland, hält sie sich die Option offen, zusätzlich den europäischen Standard zu erreichen und ihren Wanderweg international zu positionieren. In nur wenigen Schritten kann überprüft werden, ob dieser auch die Anforderungen und Rahmenbedingungen für die Leading Quality Trails - Best of Europe erfüllt.

Gerne informieren wir Sie über Schulungen, Abläufe und die Möglichkeiten des Qualitätswegs Wanderbares Deutschland unter www.qualitaetsweg.de



Kernkriterien – bezogen auf eine Tagesetappe

Kernkriterien	Ausprägung
Sicherheit	auf allen Tagesetappen müssen die Sicherheitsbestimmungen durchgehend den nationalen rechtlichen Regelungen entsprechen
Angabe des Schwierigkeitsgrades pro Tagesetappe	leicht/anspruchsvoll/mittelschwer/schwer
wanderfreundlicher Einstieg, Wanderportal, Wanderparkplatz	Informationen zum Wanderweg
Mobilität Etappenorte sind direkt an öffentliche Verkehrsmittel (Bus/Bahn, alternativ Wandertaxi) angeschlossen	täglich mind. 2 Verbindungen
Unterkunft Hotel, Gasthof, Pension, Auberge, Campsite, Transfer	am Beginn und am Ende einer Tagesetappe muss eine Übernachtungsmöglichkeit oder ein Transfer gewährleistet sein
Gepäcktransport	ist für die Tagesetappe über einen lokalen Anbieter (Gastgeber, Taxiunternehmen, Tourist-Info) buchbar
Privatbesitz/Passierbarkeit	die Passierbarkeit aller Wegpassagen, die durch Privatbesitz, Gatter, Zäune, Tore o.ä. eingeschränkt ist, muss tagsüber gewährleistet sein

Kernkriterien – bezogen auf die Gesamtstrecke

Kernkriterien	Ausprägung
naturnahe Wege	mindestens 35 % der Gesamtstrecke die Hälfte der sicherheitsbefestigten Pfade kann als naturnahe Wege angerechnet werden
schlecht begehbare Wege	höchstens 5 % der Gesamtstrecke höchstens 1.500 m am Stück
Verbunddecken	höchstens 20 % der Gesamtstrecke höchstens 3.000 m am Stück
auf befahrenen Straßen	höchstens 3 % der Gesamtstrecke höchstens 300 m am Stück
neben befahrenen Straßen	höchstens 10 % der Gesamtstrecke höchstens 3.000 m am Stück
Markierung	100 % der Gesamtstrecke
Abwechslung	mind. 2 Formationswechsel auf 8 km
Erlebnispotential	mind. 4 Punkte auf 8 km aus den Wahlkriterien 13–19
intensiv genutztes Umfeld	höchstens 10 % der Gesamtstrecke höchstens 3.000 m am Stück
wanderfreundlicher Einstieg am Start- und Endpunkt des Weges	mindestens eine Infotafel mit Informationen zum Wanderweg, mindestens zweisprachig (Landessprache + 1 weitere Sprache: Englisch, Französisch oder Deutsch)
Mobilität am Start- und Endpunkt des Weges Start- und Endpunkt sind an öffentliche Verkehrsmittel (Bus/Bahn, alternativ Wandertaxi) angeschlossen	täglich mind. 2 Verbindungen

© Europäische Wandervereinigung e.V. (EWW) 2012